



Leseverstehen zum Präteritum

Früher war alles anders

Ergänzen Sie die Verben. Beachten Sie die entsprechenden Zeitformen.

Verben im Infinitiv

01	Heute wir in einer schönen technologisierten Zeit. Früher	leben, müssen
02	man ohne die moderne Technik Damals man zu Fuß zur	auskommen, gehen
03	Schule oder zum Arbeitsplatz. Einige unserer Eltern einen	müssen
04	Fußmarsch von mehr als einer Stunde, und das auf dem Hin-	zurücklegen
05	und Rückweg. Heute man sich bequem ins Auto und sich im	setzen, ärgern
06	Stau über andere Verkehrsteilnehmer. Unsere Kinder mit dem Bus	fahren
07	zur Schule. Nicht selten ihre Eltern sie mit dem Auto zur Schule	bringen
08	und sie auch wieder Damals sich die Kinder nach der	abholen, treffen
09	Schule auf dem Bolzplatz, Fußball, in den Wald,	spielen, gehen,
10	..... die höchsten Bäume hoch oder im Herbst den	klettern, klauen
11	Bauern seine Äpfel. Die Kinder von heute meist in ihrem Zimmer	sitzen, beschäftigen
12	und sich alleine mit ihren Computerspielen. Damals	verlassen
13	die Kinder frühmorgens das Haus und erst wieder, als es draußen	heimkommen, sein
14	dunkel Beim Spielen das Alter der Kinder keine Rolle. Groß	spielen, spielen
15	und Klein gemeinsam und aufeinander	aufpassen
16	Abends sie erledigt nach Hause, zusammen mit der Familie	kommen, essen
17	Abendbrot und anschließend todmüde ins Bett. Heutzutage	fallen, schreien,
18	die Kinder nach Fastfood, sich Hamburger, Tiefkühlpizzen oder	hineinstopfen
19	Pommes Anschließend sie mit der Fernbedienung das	zappen
20	Fernsehprogramm rauf und runter und sich den Abend mit einer Tüte	lassen
21	Chips und einer Tafel Schokolade versüßen. Oft sie sehr spät ins	gehen
22	Bett, denn viele von ihnen unter Einschlafstörungen.	leiden
22	Heutzutage unsere Kinder ein eigenes Zimmer, einen eigenen	haben
23	Fernseher, Nintendos, W-Box, Videos, Laptops, Internet und oft keine	
24	Geschwister. Früher die Kinder viele Geschwister und ´ne Menge	haben
25	Freunde in der Nachbarschaft. Sie einfach hinaus auf die Straße und	gehen, treffen
26	..... sich, direkt zu denen nach Hause und oder	marschieren, klingeln
27	..... einfach direkt durch die offenen Türen ins Haus. Heute man	gehen, plappern,
28	stundenlang mit dem Handy oder man im Internet. Treffen	kommunizieren, tun
29	man sich nur selten. Verabredungen auf die kommende Woche	werden
30	verlegt, um sie dann wieder per Mail abzusagen. Heutzutage Ärzte	klagen
31	über Übergewicht bei Jugendlichen, reihenweise Brillen und	verordnen,
32	Medikamente, bei Kindern Sprach- und Bewegungsstörungen	behandeln
33	sowie Schlafstörungen und psychische Erkrankungen. Früher dagegen	sein
34	ein Arztbesuch nur bei Mumms, Röteln oder Windpocken notwendig.	
35	Früher die meisten Kinder einen strengen Vater, eine liebevolle Mutter	haben
36	und viele Geschwister. Die Familie groß. Großeltern sowie Tanten,	sein, wohnen
37	Onkel, Neffen und Nichten in der Nähe. Sie und sich.	streiten, lieben
38	Heutzutage viele Kinder alleine Ihre Eltern haben sich	aufwachsen, trennen
39	Geschwister es nicht. Die Oma .....im Altenheim, Verwandte in	geben, wohnen
40	anderen Städten und meistens niemand Zeit. Früher eben alles anders.	haben, sein

426 Wörter



1) Aufgaben zum Leseverstehen

Stimmen die folgenden Aussagen mit dem Text überein? Kreuzen Sie an.

		richtig	falsch
01	Unsere Eltern fahren mit dem Auto zur Arbeit.	.....	.....
02	Im Stau ärgert man andere Verkehrsteilnehmer.	.....	.....
03	Alle Kinder gingen zu Fuß zur Schule.	.....	.....
04	Nach der Schule spielen die Kinder auf dem Bolzplatz.	.....	.....
05	Viele Kinder beschäftigen sich mit Computerspielen.	.....	.....
06	Viele Kinder aßen Fastfood und Tiefkühlpizzen.	.....	.....
07	Viele Kinder essen eine Tüte Chips, wenn sie fernsehen.	.....	.....
08	Die Kinder waren fast nie alleine.	.....	.....
09	Früher war man nur selten beim Arzt.	.....	.....
10	Die Verwandten kümmern sich um die Kinder.	.....	.....

2) Aufgaben zum Leseverstehen

Ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

- Bsp. Einige unserer Eltern mussten auf dem Weg zur Arbeit einen großen **Fußmarsch** zurücklegen.
- 11 Im Straßenverkehr ärgert man sich oft über andere
 - 12 Damals spielten die Kinder auf dem Fußball.
 - 13 Viele Kinder legten sich ins Bett.
 - 14 Viele Kinder naschen abends vor dem Fernseher
 - 15 Viele Kinder haben heute keine
 - 16 Heutzutage man mit dem Handy oder im Internet.
 - 17 Viele Kinder essen zu viel. Sie haben
 - 18 Drei typische Kinderkrankheiten sind
 - 19 Die meisten Verwandten wohnten früher
 - 20 Heutzutage wohnen ältere Menschen in einem

Aufgabe 3)

Bilden Sie die Vergangenheitsformen folgender Verben in der 3. Person Singular:

Infinitiv	Präteritum	Perfekt
essen
fahren
bringen
treffen
lassen
leiden
aufwachsen
geben

**Früher war alles anders**

Verben

01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22	<p>Heute leben wir in einer schönen technologisierten Zeit. Früher musste man ohne die moderne Technik auskommen. Damals ging man zu Fuß zur Schule oder zum Arbeitsplatz. Einige unserer Eltern mussten einen Fußmarsch von mehr als einer Stunde zurücklegen, und das auf dem Hin- und Rückweg. Heute setzt man sich bequem ins Auto und ärgert sich im Stau über andere Verkehrsteilnehmer. Unsere Kinder fahren mit dem Bus zur Schule. Nicht selten bringen ihre Eltern sie mit dem Auto zur Schule und holen sie auch wieder ab. Damals trafen sich die Kinder nach der Schule auf dem Bolzplatz, spielten Fußball, gingen in den Wald, kletterten die höchsten Bäume hoch oder klauten im Herbst den Bauern seine Äpfel. Die Kinder von heute sitzen meist in ihrem Zimmer und beschäftigen sich alleine mit ihren Computerspielen. Damals verließen die Kinder frühmorgens das Haus und kamen erst wieder heim, als es draußen dunkel war. Beim Spielen spielte das Alter der Kinder keine Rolle. Groß und Klein spielten gemeinsam und passten aufeinander auf. Abends kamen sie erledigt nach Hause, aßen zusammen mit der Familie Abendbrot und fielen anschließend todmüde ins Bett. Heutzutage schreien die Kinder nach Fastfood, stopfen sich Hamburger, Tiefkühlpizzen oder Pommes hinein. Anschließend zappen sie mit der Fernbedienung das Fernsehprogramm rauf und runter und lassen sich den Abend mit einer Tüte Chips und einer Tafel Schokolade versüßen. Oft gehen sie sehr spät ins Bett, denn viele von ihnen leiden unter Einschlafstörungen.</p>	<p>leben, müssen auskommen, gehen müssen zurücklegen setzen, ärgern fahren bringen, abholen treffen, spielen gehen, klettern, klauen, sitzen beschäftigen verlassen heimkommen, sein spielen, spielen aufpassen, kommen essen, fallen schreien, stopfen zappen lassen gehen, leiden</p>
22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34	<p>Heutzutage haben unsere Kinder ein eigenes Zimmer, einen eigenen Fernseher, Nintendos, W-Box, Videos, Laptops, Internet und oft keine Geschwister. Früher hatten die Kinder viele Geschwister und ´ne Menge Freunde in der Nachbarschaft. Sie gingen einfach hinaus auf die Straße und trafen sich, marschierten direkt zu denen nach Hause und klingelten oder gingen einfach direkt durch die offenen Türen ins Haus. Heute plappert man stundenlang mit dem Handy oder man kommuniziert im Internet. Treffen tut man sich nur selten. Verabredungen werden auf die kommende Woche verlegt um sie dann wieder per Mail abzusagen. Heutzutage klagen Ärzte über Übergewicht bei Jugendlichen, verordnen reihenweise Brillen und Medikamente, behandeln bei Kindern Sprach- und Bewegungsstörungen sowie Schlafstörungen und psychische Erkrankungen. Früher war dagegen ein Arztbesuch nur bei Mumms, Röteln oder Windpocken notwendig.</p>	<p>haben haben gehen, treffen marschieren, klingeln gehen, plappern, kommunizieren, tun werden klagen verordnen, behandeln sein</p>
35 36 37 38 39 40	<p>Früher hatten die meisten Kinder einen strengen Vater, eine liebevolle Mutter und viele Geschwister. Die Familie war groß. Großeltern sowie Tanten, Onkel, Neffen und Nichten wohnten in der Nähe. Sie stritten und liebten sich. Heutzutage wachsen viele Kinder alleine auf. Ihre Eltern haben sich getrennt, Geschwister gibt es nicht. Die Oma wohnt im Altenheim, Verwandte in anderen Städten und meistens hat niemand Zeit. Früher war eben alles anders.</p>	<p>haben sein, wohnen streiten, lieben aufwachsen, haben geben, wohnen haben, sein</p>
426 Wörter		



1) Aufgaben zum Leseverstehen Lösungen

Stimmen die folgenden Aussagen mit dem Text überein? Kreuzen Sie an.

		richtig	falsch
01	Unsere Eltern fahren mit dem Auto zur Arbeit.		X
02	Im Stau ärgert man andere Verkehrsteilnehmer.		X
03	Alle Kinder gingen zu Fuß zur Schule.	X	
04	Nach der Schule spielen die Kinder auf dem Bolzplatz.		X
05	Viele Kinder beschäftigen sich mit Computerspielen.	X	
06	Viele Kinder aßen Fastfood und Tiefkühlpizzen.		X
07	Viele Kinder essen eine Tüte Chips, wenn sie fernsehen.	X	
08	Die Kinder waren fast nie alleine.	X	
09	Früher war man nur selten beim Arzt.	X	
10	Die Verwandten kümmern sich um die Kinder.		X

2) Aufgaben zum Leseverstehen

Ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

- Bsp. Einige unserer Eltern mussten auf dem Weg zur Arbeit einen großen **Fußmarsch** zurücklegen.
- 11 Im Straßenverkehr ärgert man sich oft über andere Verkehrsteilnehmer.
- 12 Damals spielten die Kinder auf dem Bolzplatz Fußball.
- 13 Viele Kinder legten sich todmüde ins Bett.
- 14 Viele Kinder naschen abends vor dem Fernseher eine Tüte Chips und eine Tafel Schokolade.
- 15 Viele Kinder haben heute keine Geschwister.
- 16 Heutzutage plappert man mit dem Handy oder kommuniziert im Internet.
- 17 Viele Kinder essen zu viel. Sie haben Übergewicht.
- 18 Drei typische Kinderkrankheiten sind Mumms, Röteln und Windpocken.
- 19 Die meisten Verwandten wohnten früher in der Nähe.
- 20 Heutzutage wohnen ältere Menschen in einem Altenheim.

Aufgabe 3)

Bilden Sie die Vergangenheitsformen folgender Verben in der 3. Person Singular:

Infinitiv	Präteritum	Perfekt
essen	aß	hat gegessen
fahren	fuhr	ist gefahren
bringen	brachte	hat gebracht
treffen	traf	hat getroffen
lassen	ließ	hat gelassen
leiden	litt	hat gelitten
aufwachsen	wuchs ... auf	ist aufgewachsen
geben	gab	hat gegeben



Weiterführende Literatur:

http://www.mein-deutschbuch.de/lernen.php?menu_id=34

http://www.mein-deutschbuch.de/lernen.php?menu_id=106

http://www.mein-deutschbuch.de/lernen.php?menu_id=107

http://www.mein-deutschbuch.de/lernen.php?menu_id=108